

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

288 (9.12.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-435118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-435118)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 5,50 Mark, bei Abnahme von der Expedition 5,00 Mark, durch die Post bezogen monatlich 14,10 Mark, monatlich 4,70 Mark einschließlich Postgebühr.

Preis 25 Pf.

Bei den Inserenten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kuffungen, Winkelspalten und Umgebungen, sowie der Platz mit 1,00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Reklamazeilen 4.- Mk. Plakatschriften unverändert. Schöne Inserate werden erhöht.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Donnerstag, 9. Dezember 1920 * Nr. 288

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1245

Die Tagung der Kommunisten.

Der Eintritt in die Tagesordnung verleiht der Vorsitzende unter großen Beifall ein Begrüßungstelegramm aus dem Namen der beiden internationalen Arbeiterparteien Frankreichs. Der Vorsitzende begrüßt die Delegierten aus dem Namen der französischen Arbeiter und der Bulgarischen Gewerkschaften. Beide internationalen Arbeiterparteien sind der Festhaltung der Einheit der Arbeiterklasse und der Bekämpfung der imperialistischen Kriege verpflichtet. Die Tagung der Kommunisten ist die Voraussetzung für die Bekämpfung der imperialistischen Kriege. Der Vorsitzende begrüßt die Delegierten aus dem Namen der französischen Arbeiter und der Bulgarischen Gewerkschaften. Beide internationalen Arbeiterparteien sind der Festhaltung der Einheit der Arbeiterklasse und der Bekämpfung der imperialistischen Kriege verpflichtet. Die Tagung der Kommunisten ist die Voraussetzung für die Bekämpfung der imperialistischen Kriege.

Sturz der Bremer Regierung.

Wie schon berichtet, hatte die Bremer Bürgererschaft in ihrer Sitzung vom 26. November einen Antrag der Unabhängigen auf sofortige Auflösung der Stadtverordnetenversammlung und die Bildung einer provisorischen Verwaltung angenommen. Der Senat hatte sich seinerseits in diesem Beschlusse nicht angeschlossen. Die Bürgererschaft hat nun einen Bescheid erlassen, durch den der Senat zum Rücktritt gezwungen ist. Der Senat hat sich seinerseits in diesem Beschlusse nicht angeschlossen. Die Bürgererschaft hat nun einen Bescheid erlassen, durch den der Senat zum Rücktritt gezwungen ist.

Sturz der Bremer Regierung.

Wie schon berichtet, hatte die Bremer Bürgererschaft in ihrer Sitzung vom 26. November einen Antrag der Unabhängigen auf sofortige Auflösung der Stadtverordnetenversammlung und die Bildung einer provisorischen Verwaltung angenommen. Der Senat hatte sich seinerseits in diesem Beschlusse nicht angeschlossen. Die Bürgererschaft hat nun einen Bescheid erlassen, durch den der Senat zum Rücktritt gezwungen ist. Der Senat hat sich seinerseits in diesem Beschlusse nicht angeschlossen. Die Bürgererschaft hat nun einen Bescheid erlassen, durch den der Senat zum Rücktritt gezwungen ist.

Eine neue Beschwerde.

Wolff meldet: Dem Minister des Inneren sind gestern von dem englischen und dem französischen Postminister und von dem belgischen Außenminister drei im Interesse der Postvereinfachung übermittelte Vorschläge über den Postverkehr zwischen Deutschland und Belgien übergeben worden. Die Vorschläge betreffen die Vereinfachung des Postverkehrs zwischen Deutschland und Belgien.

Zu den Beamtenforderungen.

Die in den letzten Tagen bringenden Beschlüsse der Beamten über den Postverkehr zwischen Deutschland und Belgien übergeben worden. Die Vorschläge betreffen die Vereinfachung des Postverkehrs zwischen Deutschland und Belgien. Die Beamten fordern die Vereinfachung des Postverkehrs zwischen Deutschland und Belgien.

Zur Regierungsbildung in Sachsen.

Die Z. u. mehr als 200000 Wähler einigten sich bei den sozialdemokratischen Parteien in der Frage der Regierungsbildung auf folgende Urwahl: Ministerpräsident bleibt Prof. Juchaczewski. Ministerpräsident bleibt Prof. Juchaczewski. Ministerpräsident bleibt Prof. Juchaczewski.

Angebliche schärfere Auffassung.

Die Wilmshemer Kreislager Nachrichten melden: Die Auffassung der deutschen Eisenbahnenminister in Betreff der schärfere Auffassung der deutschen Eisenbahnenminister in Betreff der schärfere Auffassung der deutschen Eisenbahnenminister.

Fein morgana.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichsanwalt bei Reichsgericht hat beschlossen, die Strafen gegen Schiffschwarzhandel von 1 bis 5 Jahren auf 2 bis 10 Jahre zu erhöhen. Der Reichsanwalt bei Reichsgericht hat beschlossen, die Strafen gegen Schiffschwarzhandel von 1 bis 5 Jahren auf 2 bis 10 Jahre zu erhöhen.

Landesbibliothek Oldenburg

Reichschatzminister mit Generaldirektor Reichlich eine persönliche Aussprache geführt hätte. — Reichschatzminister v. Haumer: Ich möchte die Verhältnisse gegen die Direction der Deutschen Werke, die sich nicht bei der Schaffung eines Demoskops ergeben, das bei dem Verzuge der Durchföhrung vorgeschrieben sind. In die jüdischen Auseinandersetzungen zwischen dem Reichschatzministerium und den Deutschen Werken sind gegen meinen Willen Schicksale hineingetragen worden. Eine Subordination der Reichsbetriebe liegt mir fern. Wenn ich gegen die Reichsbetriebe gesprochen wüßte, so hätte ich nicht geglaubt, einen Demoskop zu veröffentlichen, sondern die Direction total dem entgegen. — Legien (Gos.): Der Direction ist es gelungen, die Reichsbetriebe rentabel zu machen und die Arbeitslosigkeit zu beheben. Die dauernde bureaukratische Einmischung des Reichschatzministeriums in die Angelegenheiten der Deutschen Werke hat eine große Erregung erzeugt. Tragen Sie die Verantwortung, daß der Ausschluß auf die Deutschen Werke einen größeren Einfluß gewinnt und die Nachtheile der Reichschatzministeriums entsprechend einge-dämmert wird. — Reichschatzminister v. Haumer: Ich übernehme die volle Verantwortung für den Eingriff, der meine Pflicht war, auch wenn der Abgeordnete Regeln den Vertrag mit Herrn Rahn vertritt. — Nächste Sitzung Freitag.

Grüner und Kronprinz a. D.

Die Reichsregierung bedürftig eine ausführliche Darstellung der Beziehungen des Kronprinzenpaars zu Grüner a. D. Die Ursache des Scheiterns der Verhandlungen ist nach dem Ergebnis der Untersuchung der Reichsregierung die Darstellung zu dem Ergebnis, daß diese Beziehungen durch einmütige Zustimmung seien. Im übrigen ist für eine Wiederholung derselben, was von den Vertretern der monarchistischen Parteien im Reichstag in der Kapitalbesitzbesprechung schon ausgeführt worden ist, nichts aufzuführen, wiewohl eine Kommando, gegen die ein Verfahren wegen Kapitalbesitzbesprechung eröffnet werden müßte, so gütlich die Mitglieder der Reichsregierung sind, die diese Kommando an den demgegenüber Unterfertigten schuldig sind, und welchen Vorteil sie aus ihnen gezogen hätten. Das ist der Zweck der Untersuchung, über deren Verlauf man sich im Reichstag zu gegebener Zeit einmütig erkundigen wird.

Eine Milliarde für die Hohenzollern.

Die preussische Landesparlamentarische Versammlung hat am Montag mit der Frage der Hohenzollern-Erbfolge. Zur Debatte stand der bereits mitgeteilte sozialdemokratische Antrag. Genosse Weismann hielt bei dieser Gelegenheit folgende Rede:

Wir sind im Reichstag über die Frage der Beteiligung der Hohenzollern an der Vermögensverteilung in Erwägung, das wurde uns vorgeschrieben, daß der ganze Antrag nur dem Reichstag vorbehalten ist. Ich meine, dieser Antrag ist sehr wichtig, weil die Erbfolge der Hohenzollern nicht allein für den Reichstag, sondern für die gesamte Nation ist. Ich bin der Meinung, daß die Erbfolge der Hohenzollern nicht allein für den Reichstag, sondern für die gesamte Nation ist. Ich bin der Meinung, daß die Erbfolge der Hohenzollern nicht allein für den Reichstag, sondern für die gesamte Nation ist.

Wir haben die Frage der Erbfolge mit den Hohenzollern niemals als eine rein politische Debatte, sondern sie ist, wie ich schon sagte, nicht mit den Augen des Reichstages zu sehen. Es ist ja auch eine soziale Frage, die von der größten inneren und äußerlichen Tragweite ist. Die Frage der Erbfolge der Hohenzollern ist nicht nur eine Frage der Erbfolge, sondern sie ist eine Frage der Erbfolge, die von der größten inneren und äußerlichen Tragweite ist. Die Frage der Erbfolge der Hohenzollern ist nicht nur eine Frage der Erbfolge, sondern sie ist eine Frage der Erbfolge, die von der größten inneren und äußerlichen Tragweite ist.

Wir haben die Frage der Erbfolge mit den Hohenzollern niemals als eine rein politische Debatte, sondern sie ist, wie ich schon sagte, nicht mit den Augen des Reichstages zu sehen. Es ist ja auch eine soziale Frage, die von der größten inneren und äußerlichen Tragweite ist. Die Frage der Erbfolge der Hohenzollern ist nicht nur eine Frage der Erbfolge, sondern sie ist eine Frage der Erbfolge, die von der größten inneren und äußerlichen Tragweite ist.

der Erbfolge hat. Es gibt mehrere Gründe: die des öffentlichen Willens und die der Gerechtigkeit. Von der ersten sprechen wir nicht, aber an der Gerechtigkeit der alten Regierung gewöhnt im ganzen Lande kein Mensch.

In besonderen Fällen wie politisch konnten wir die Erbfolge nicht ändern, sondern sie ist die Erbfolge der alten Regierung gewöhnt im ganzen Lande kein Mensch. In besonderen Fällen wie politisch konnten wir die Erbfolge nicht ändern, sondern sie ist die Erbfolge der alten Regierung gewöhnt im ganzen Lande kein Mensch.

Wir ist es aber nun nach dem Vergleich mit den Staat der Erbfolge hat. Es gibt mehrere Gründe: die des öffentlichen Willens und die der Gerechtigkeit. Von der ersten sprechen wir nicht, aber an der Gerechtigkeit der alten Regierung gewöhnt im ganzen Lande kein Mensch.

Das Ende der Londoner Konferenz.

Die Alliierten-Konferenz in London ist beendet. In der letzten Sitzung hat die französische Regierung erklärt, daß die Konferenz nicht mehr weitergeführt werden soll. Die Alliierten-Konferenz in London ist beendet. In der letzten Sitzung hat die französische Regierung erklärt, daß die Konferenz nicht mehr weitergeführt werden soll.

Die Alliierten-Konferenz in London ist beendet. In der letzten Sitzung hat die französische Regierung erklärt, daß die Konferenz nicht mehr weitergeführt werden soll. Die Alliierten-Konferenz in London ist beendet. In der letzten Sitzung hat die französische Regierung erklärt, daß die Konferenz nicht mehr weitergeführt werden soll.

Einigung über die Viehblutlieferungen.

Die Verhandlungen über die Viehblutlieferungen mit der Entente sind nunmehr abgeschlossen. Die Entente hat sich mit der deutschen Regierung über die Viehblutlieferungen geeinigt. Die Verhandlungen über die Viehblutlieferungen mit der Entente sind nunmehr abgeschlossen.

Die Verhandlungen über die Viehblutlieferungen mit der Entente sind nunmehr abgeschlossen. Die Entente hat sich mit der deutschen Regierung über die Viehblutlieferungen geeinigt. Die Verhandlungen über die Viehblutlieferungen mit der Entente sind nunmehr abgeschlossen.

Die Verhandlungen über die Viehblutlieferungen mit der Entente sind nunmehr abgeschlossen. Die Entente hat sich mit der deutschen Regierung über die Viehblutlieferungen geeinigt. Die Verhandlungen über die Viehblutlieferungen mit der Entente sind nunmehr abgeschlossen.

Argentinien und der Völkerverbund.

Das Oberste Gericht hat entschieden, daß Argentinien nicht dem Völkerverbund beitreten darf. Das Oberste Gericht hat entschieden, daß Argentinien nicht dem Völkerverbund beitreten darf.

Stellung für Deutschland erfüllt wird. Der Vertrag von Versailles ist für Deutschland erfüllt. Der Vertrag von Versailles ist für Deutschland erfüllt.

Die Leib- und Magenfrage.

Der Reichstag hat sich über die Leib- und Magenfrage geäußert. Der Reichstag hat sich über die Leib- und Magenfrage geäußert.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert. Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert.

Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert. Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert.

Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert. Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert.

Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert. Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert.

Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert. Der Reichstag hat sich über die deutsche Reichsfrage geäußert.

Politische Rundschau.

Die politische Rundschau berichtet über die Ereignisse der Woche. Die politische Rundschau berichtet über die Ereignisse der Woche.

Die politische Rundschau berichtet über die Ereignisse der Woche. Die politische Rundschau berichtet über die Ereignisse der Woche.

Die Schenkung der Schenkung. In den ersten...

Die Schenkung der Schenkung. In den ersten...

Volkswirtschaft.

Die Leistungen der amerikanischen Schiffahrt. Den...

Genossenschaftliches.

Der Streit um die Betriebskammern. Das Streben...

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 8. Dezember.

Wer verteuert die Lebensmittel? Unter dieser...

leistung ist, denn er beruht sich auf...

Stenographenversammlung. Ueber Eisenbahn...

Unsere Rettung aus der Notlage. Und wie...

Waldschiffahrt haben wir Torfwerke...

Aus aller Welt.

Strehrenaus in Mittenberg. Freitag nach...

Spielplatz in Wülfen. Im Oberzimmer...

Ein Muttermörder. Aus Dantsig wird...

Schwere Explosion in den Bawrischen...

Sieben Bergleute getötet. Aus...

Dermisches.

Die Betriebskammern der Panamakanal. Man...

Die verlorene Kasse des Briefkäfers. Ein...

Advertisement for Hausfrauen, verlangt nur... featuring a circular logo with 'GETREID' and 'MILCH'.

Freude und Erleichterung zu einem falkiden Namen unerschrocken...

Kaufmännisches Dilemma. Die Kriminalpolizei ermittelte...

Bunter Abend von Seiff-Georgi. Im Gegenfatz zu der letzten...

Wahlrecht. Heute brachte der Dampfwerk Bromberg...

Freunde von Minnersteinen. Folgendes Gebot ist frei von...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Unterhaltungsabend des Jungendigen. Da das Programm zu dem Theaterabend...

Vortragabend Georg Drosche. Am Freitag den 10. d. M.

Ringkämpfe. Vom 10. Dezember ab finden täglich im...

Theater. Aus dem Theater-Bureau wird und erfahren:

„Ja, liebe, dein Moor sollst du mir verkaufen! Aberrecht lute er herum und starrte sie an.“

hat die Direction zu einem neuen Engagement überzählt. Die...

Aus dem Lande.

Sande-Senertausch. Nichts über Vertrag. Am Mittwoch...

Sande. Verband landwirtschaftlicher Kleinbetriebe, Ortsgruppe Sande. Eine Ortsgruppe...

Wahnen. Gefahr und wieder entwischt. Ein Etrogelänger...

sch. Barel. Gemächte Geschäfte und Geschworene. Für das Jahr 1921 sind im Amtstribunal Barel als...

Barel. Ein Raubüberfall. Am Sonnabend abend nach 8 Uhr...

Qual. Gestrandeter Dampfer. In der Nacht zum Sonntag...

Bremersagen. Begründung des Geschäftsanteils des Konsumvereins.

Unstosser, e. G. m. b. H., zu Bremen haben, hielt in den letzten...

Wettervorhersage.

Heute mäßige kühle bis milde Winde, bewölkt, geringe Niederschläge...

Rüftinger Parteiangelegenheiten.

Sitzung des erweiterten Vorstandes. Am Donnerstag den 8. Dezember...

Direkt Wahlen. Am Freitag den 10. Dezember, abends 8 Uhr...

Direkt 4. Am Freitag den 10. Dezember, abends 8 Uhr...

Keine künstl. Dünger mehr nötig!

Eine neue umwälzende Erfindung für die Landwirtschaft ist die

„Gohn'sche Dünger-Kultur“

die es jedem Landwirt ermöglicht, seine natürlichen Dünger...

Wenn man berücksichtigt, daß es sich hier nicht um ein...

Deutsche Düngemittel-Industrie

Mar Gohn, Wiesbaden, Nerotal 14.

Verantwortlich für Politik, Redaktion und den allgemeinen Teil:

„Er brüde sein Gesicht an ihre Schattens und Wank und einmal: „Warum nicht jetzt?““

„Da sprach er hoch und reiste die Stirn: „Sind nicht mehr...“

„Er brüde sein Gesicht an ihre Schattens und Wank und einmal: „Warum nicht jetzt?““